

T h o m a (245)

vom Vornamen Thomas.

Da der Trauungs- bzw. Heiratseintrag von Hans(490) und Klara(491) Thoma bis jetzt nicht gefunden wurde, ist angesichts des überaus zahlreichen Vorkommens dieses Namens auf engstem Raum (Fuchsmühl, Güttern, Leugas, Schönfeld, Triebendorf, Voitenthan) eine weitere Zurückverfolgung dieses Stammes vorerst nicht möglich.

In dem zur ehemaligen Hofmark Fuchsmühl gehörigen Dorf Güttern sind Thoma bereits 1598 nachweisbar.

Stammtafel T h o m a (245)

490 Hans der jung, x um 1613, + 12.6.1675 Güttern

Klara, x um 1614, + 6.9.1682 Güttern

245 Anna, x 28.2.1654 Güttern, oo 3.11.1682(Schultes), + vor 1721

Thoma (245)

- 1583 Amt Waldeck Nr.4237 = Türkennilfe, fol. 312:
Güttern (Untertanen des Hans Endres von Trautenberg zu Fuchsmühl):
Thoma Erhard schätzt all sein Vermögen auf 100 fl,
davon Steuer: 20 kr
" Hans schätzt all sein Vermögen auf 50 fl,
davon Steuer: 10 kr
" Hans schätzt all sein Vermögen auf 120 fl,
davon Steuer: 24 kr
1 Maid 2 fl gibt 1 kr.
- 1597/98 Amt Waldeck Nr.4036 = Türkenhilfe, fol. 193:
Güttern (Untertanen des Hans Endres v. Trautenberg zu Fuchsmühl):
Thoma Hans steuert 45 kr
" Erhard steuert 45 kr.
- 19.6.1604 Pf. Pullenreuth, Trauungsbuch:
Braut: Thoma Katharina, Witwe des Sebastian Th. "zum Fuchsendorf zur Fuchsmühl";
Bräutigam: Wolf Jakob, Zrenner u. Hammerschmied auf dem Langenhardt.
- 1616 Amt Waldeck-Kemnath Nr.4119 = Steueranlag:
Niedernreuth (= Güttern ?), Hofmark Fuchsmühl:
fol. 291': Thoma Hans, 1 Gut = 100 fl
Gesamtvermögen = 145 fl
Steuer: 43,5 kr;
fol. 292: " Lorenz, 1 Gut = 101 fl
Gesamtvermögen = 124 fl
Steuer = 37 kr;
schuldet seinen Brüdern Andreas und Lorenz insgesamt 30 fl.
- 1630 Amt Waldeck Nr.6295 = Steuerbeschreibung, fol. 507/29:
Hofmark Fuchsmühl des Stefan Ulrich v. Trautenberg;
der eigentliche Ort Fuchsmühl ist bereits fol. 511 abgeschlossen, fol. 512/29 betreffen demnach die übrigen zur Hofmark Fuchsmühl gehörigen Orte, von denen aber nur Niedernreuth ausdrücklich genannt ist; die Ortsbezeichnung Güttern kommt nicht vor, auch nicht im Ortsregister!
Thoma Georg der jünger, 1 Gut = 100 fl
Gesamtvermögen = 145 fl
Steuer = 1 fl 5 kr 1 &;
" Lorenz der jünger, 1 Gut = 80 fl
Gesamtvermögen = 95 fl
Steuer = 42 kr 3 &;
" Lorenz der elter, 1 Gut = 80 fl
8 Stück Vieh = 25 "
Guthaben 91 "
Gesamtvermögen = 196 fl
Steuer = 1 fl 28 kr 1 &.

- 1647 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau, fol. 12:
Thoma Hans von Triebendorf, Herberger, ist hinter die
Herrschaft Fuchsmühl gezogen. Abmahnngeld = 3 kr.
- 28.2.1654 Taufbuch der Pf. Wiesau:
Anna(245), Tochter der Eheleute Hans der Jung(490)
und Klara(491) Thoma zu Güttern.
- 23.11.1655 Traubuch der Pf. Wiesau:
Bräutigam: Thoma Johann zu Güttern, Sohn des Georg.....
Braut: Reiß Dorothea, Tochter des Müllers Hans R. von
Friedenfels.
- 9.12.1655 Briefprotokolle der Hofmarksgerichte Friedenfelds und
Poppenreuth 1630/1707, fol. 48:
Verheiratet sich Hans Thoma, Sohn des Georg Thoma und
seiner Ehefrau Ursula, haussessig auf den Güttern unter dem
.....v. Trautenberg. Nimmt zur Ehe Dorothea Reißin,
eheliche Tochter des Hans R. und seiner Ehefrau Ursula
(kein Wohnort angegeben). Der Bräutigam bringt 40 fl,
die Braut 20 fl Heiratsgut in die Ehe. Heiratsleute
und Zeugen sind gewesen:
auf des Bräutigams Seite: Christof Haumann zu Wiesau,
Wolf Schibl(406), auch zu Wiesau;
auf der Braut Seiten: Sebastian Schultes von Trettmanns,
Wolf Burger zu Schönfuß, Hans Seer,
Müller zu Friedenfelds, alle drei
Notthafftische Untertanen.
- 15.2.1663 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Margarethe, Witwe des Lorenz Thoma zu Güttern, ca 80 Jhr.;
- 22.11.1663 Ursula, Ehefrau des Georg Thoma zu Güttern, ca 60 Jahre;
- 27.3.1665 Georg Thoma zu Güttern, ca 70 Jahre;
- 12.6.1675 Johann(490) Thoma zu Güttern, 62 Jahre;
- 13.10.1676 Georg Thoma, Jüngling zu Güttern, 16 Jahre;
- 6.9.1682 Klara(491) Thoma, Witwe zu Güttern, 68 Jahre;
- 3.11.1682 Traubuch der kath. Pf. Erbdorf:
Braut: Anna(245), eheliche Tochter des Johann Thoma
von Güttern, Pf. Wiesau;
Bräutigam: Schultes (244) Vitus, ehel. Sohn des Conrad
Schultes auf der Bernhö;h;
Zeugen: Vitus Schultes von Bernhö;h;
Johann Thoma von Fuchsmühl^x.
- ^xvgl. den Auszug von 1647 !
- 1709 Amt Waldeck Nr. 2001 = Beschreibung der Landsassen-Untert.
Güttern (= Hofmark Fuchsmühl):
a) Thoma Lorenz, 42 Jhr., 1 Viertelhof; Vermögen = 102 fl;
Ehefrau: Katharina; 4 Kinder: Hans Georg =
14 Jahre, Johann = 12 Jhr., Katharina =
8 Jhr., Johann = 2 Jhr.
b) " Jakob, 49 Jhr., 1/16 Hof; Vermögen = 40 fl;
Ehefrau: Maria; 4 Kinder: Katharina = 18 Jhr,
Christof = 17 Jhr., Barbara = 9 Jhr.,
Hans = 5 Jhr.
- 5.11.1718 Sterbebuch der kath. Pf. Erbdorf:
Schultes(245 ?) Anna Barbara von Bernhö;h, 70(oder 20 ?)
Jahre.

Thoma (409)

Daß Die Ehefrau des Georg(408)Lankl eine Tochter des Bauern Hans(818)Thoma in Leugas ist und daß Georg(408)Lankl um 1640 auf den Hof seines Schwiegervaters eingeheiratet hat, ergibt sich aus den Auszügen von 1670/71 und 1640/46.

Aus der Altersangabe im Sterbeeintrag vom 29.12.1651 und aus der Altersangabe im Zeugenverhör vom 28.8.1670 darf außerdem geschlossen werden, daß Hans(818)Thoma ebenso wie seine Ehefrau Barbara(819) um 1557 geboren wurde und daß die Trauung Hans/Barbara(818/19)Thoma etwa 1590/1600 erfolgt ist.

Stammtafel T h o m a (409)

818 Hans, Bauer in Leugas, gen. 161~~8~~/30, oo ca 190/1600, + vor 1651
Barbara, x um 1557, + 29.12.1651 Leugas

409 ? oo um 1640 Lankl Georg

Thoma (409)

1610 siehe Nachtrag!

1618 HstA, Klosterliteralien Waldsassen Nr. 45 =
Salbuch des Gerichts Wiesau:
Hans(818)Thoma in Leugas; 1 halber Hof und 1 Herberge

1630 Amt Waldsassen Nr. 287b = Steueranlag:
Hans(818)Thoma in Leugas; 1 halber Hof

1640/46 Standbuch Nr. 108 = Salbuch des Gerichts
Falkenberg/Beidl 1640/46:
Hans(818)Thoma in Leugas, jetzt Georg(408)Lankl
zahlt 32 kr Scharwerksgeld

29.12.1651 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Barbara(819), Witwe des Hans(818)Thoma zu Leugas,
ca 94 Jahre

1670/71 A.G. Waldsassen Nr. 6 = Streitsache
Bergler Sebastian zu Leugas gegen
Lankl(408)Georg und)
Schmid(444?)Hans) zu Leugas
wegen eines "seit Menschengedenken" unbeanstandet
benützten und nun von Bergler ungeackerten und
damit unbenützbar gewordenen Fahrwegs über die
Bergler'schen Felder:
Aus dem Akteninhalt ergibt sich, daß Lankl(408)
Georg durch Einheirat Hofbesitzer in Leugas wurde
und sein Besitzvorgänger Hans(818)Thoma hieß, d.h.
also, daß Georg(408)Lankl eine Tochter des Hans(818)
Thoma geheiratet hat.
Im Zeugenverhör vom 28.8.1670 sagt Adam(409a)Thoma
von Leugas aus, er sei 65 oder 66 Jahre als und
auf dem Hof geboren, den jetzt Georg(408)Lankl besitzt.

Nachtrag:

1610 Amt Waldsassen, Steuerrechnung, fol. 61':
Thoma(818)Hans in Leugas versteuert ein Vermögen
von 132 fl.

D u m l e r (119)

aus mhd. "tumelen" = taumeln; vgl. "sich tummeln" = sich beeilen und "Getümmel"; also = unruhiger, lärmender Mensch.

NB! Die Familienforschung in Guttenberg ist für die Zeit von 1671 bis 1788 ausschließlich auf die Archivalien des ehemaligen Landgerichts und Pflegamts Waldeck-Kemnath angewiesen, da die Kirchenbücher für diesen Zeitraum in der für Guttenberg zuständigen Pfarrei Waldeck durch Brand verloren gegangen sind!

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans (1904) Tumbler zu Abspann erscheint erstmals 1588 mit seiner Ehefrau unter den Abendmahlsempfängern der Pfarrkirche Waldeck. Er hat offenbar 1583/88 den einen der beiden Höfe zu Abspann durch Kauf oder Eheirat übernommen. Seine Herkunft ist unbekannt. Da er am 14.4.1590 seinen "Abschied" vom Spittelmeister in Nürnberg vorlegt, muß angenommen werden, daß er aus einem Hof oder Ort stammt, der dem Spital zu Nürnberg grunduntertan war. Sein Hof in Abspann ging 1619/20 durch Kauf an Ruprecht Wopper über.

Georg (952) Dumler heiratet 1614 auf einen Hof in Guttenberg ein, den seit mindestens 1500 die Vorfahren seiner Braut Walburga (953) Schedner besaßen (auf 2 weiteren Höfen in Guttenberg saßen um 1600 ebenfalls Schedner!).

Georg (476) Dumler übernimmt 1643 den elterlichen Hof. Er hatte neben mehreren Töchtern auch 3 Söhne:

- a) Georg (238a) der ältere übernimmt um 1663 den Hof in Schweißenreuth, den sein Vater bereits 1660 für ihn von Wolf Hübner um 190 fl gekauft hat;
- b) Georg (238) der jüngere kauft am 22.8.1668, noch ledig, um 515 fl den Hof des Michael Schmidt in Guttenberg;
- c) Johann (238a), geboren am 19.4.1652 übernimmt als jüngster Sohn 1680 den elterlichen Hof.

Von Georg (238) Dumler ist weder Geburts-, noch Heirats- oder Sterbedatum bekannt. Er dürfte 1650/55 geboren sein, hat nach ~~1671~~ 1671 geheiratet und ist nach dem 24.1.1722 gestorben. Den Hof übernahm am genannten Tag sein Sohn Hans (119a) um 1,425 fl.

Ursula (119) Dumler heiratet 1705 nach Inglashof zu Meister (118) Lorenz.

In Guttenberg sind die Dumler noch heute in mehreren Linien ansäßig; in Schweißenreuth gibt es ebenfalls heute noch Dumler.

Stammtafel D u m l e r (119)

Ziff.	Vorname, Beruf	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1904	Hans, Bauer Christine		<u>vor 1588</u> ?	<u>1607/10</u> Abspann
952	Georg, Bauer Walburga	<u>um 1590</u> Abspann	<u>28.7.1614</u> Schedner	<u>7.4.1634</u> Guttenberg
476	Georg, Bauer Christine	<u>23.10.1617</u> Guttenberg	<u>18.11.1642</u> Hacker	<u>vor 1668</u> Guttenberg
238	Georg, Bauer Anna	<u>1650/55</u> Guttenberg	<u>nach 1671</u> ?	<u>nach 1721</u> Guttenberg
119	Ursula	<u>1671/85</u> Guttenberg	<u>25.8.1705</u> Meister	

D u m l e r (119)

- 1588 Pf. Waldeck, Kommunionregister = Abendmahlempfänger:
Dumler(1904)Hans von Abspann und sein Weib.
- 14.4.1590 Amt Waldeck, R 36 = Gerichtsrechnung:
Hans(1904)Tumbler uffn Abspan hat seinen Abschied^x vom
Spittelmeister^o in Nürnberg gebracht und zahlt 1 fl
Anmangeld^x.
- ^x = Bescheinigung über die Entlassung aus dem Unter-
tänigkeitsverhältnis.
- ^o = Verwalter des Spitalvermögens; das Spital zu Nürnberg
hatte offenbar größeren, weitverstreuten Grundbesitz
in der näheren und auch weiteren Umgebung von Nürnberg,
aus dessen Erträgen(Zins, Gilt usw.) es seinen Unterhalt
bestritt.
- ^x = Aufnahmegebühr.
- 1597/98 Amt Waldeck Nr. 4036 = Türkenhilfe, fol. 53:
Dumler(1904)Hans zu Abspann; Vermögen = 235 fl; Steuer 1,5 fl
NB: Im Türkenhilferegister von 1583 (= Nr. 4237) erscheint
in Abspann noch kein Dumler; als Besitzer der beiden
dortigen Höfe sind Pappenberger Ulrich und Fritz gen.
- 1607 Amt Waldeck Nr. 4281, fol. 8:
Hans(1904)Dumbler in Abspann.
- 1607/8 Amt Waldeck, R 52 = Amtsrechnung:
Georg(952) und Fritz(952a)Dumler in Abspann zahlen je
1 fl Anmangeld.
- 1610 Amt Waldeck Nr. 3962:
Hans(1904)Dumblerin, Wittib(1905) in Abspann.
- 1610 Pf. Waldeck, Kommunionregister = Abendmahlempfänger:
Dumler(952)Georg von Guttenberg, Dienstknecht.
- 28.7.1614 Trauungsbuch der Pf. Waldeck:
Bräutigam: Dumler(952)Georg von Abspann;
Braut: Schedner(953)Walburga die ältere, Tochter des
Georg Sch. in Guttenberg.
(Der Mann hat offenbar bei der Frau eingeheiratet, denn
die Kinder aus dieser Ehe werden in Guttenberg geboren).
- 1616 Amt Waldeck-Kemnath Nr. 4119 = Steueranlage, fol. 85:
Hans(1904)Dumblers Wittib in Abspann; 1 Gut = 250 fl;
Gesamtvermögen = 344 fl; Steuer = 1 fl 43 kr.
- 23.10.1617 Taufbuch der Pf. Waldeck:
Georg(476), Sohn des Georg Dumler zu Guttenberg.
- 1619/20 Amt Waldeck, R 63 = Amtsrechnung, fol. 47:
Christine(1905)Dumblerin zu Abspann verkauft (ihrem
Schwiegersohn) Ruprecht Wopperer ihr Gut um 300 fl;
davon gehen 190 fl ab für Fahrnis und das Heiratsgut
der Tochter bzw. Ehefrau.
- 1625 Amt Waldeck, R 68 = Amtsrechnung:
Georg(952)Dumbler zu Guttenberg wurde gestraft, weil er
einen Teil seines verdienten Lohnes, den er ausgeliehen
hatte, in der Steuer verschwieg.

1630

Standbuch 941/I = Steuerbeschreibung des Kastenamts
Kemnath, fol. 130'/31:

Dumbler(952)Georg zu Guttenberg; ein halber Hof, ist Erb
dem Pfarrer zu Castl; zins-, handlang- und dem Amt grundbar;
reiner Hofwert: 300 fl
14 Stück Vieh 56 "
Getreidnutz 10 "

Schulden herein:

Erhard Reichold zu Leschwitz	25 fl
Adam Engl zu Bergnersreuth	15 "
Jakob Pappenberger allda	25 "
Lorenz Fahrnberger, Zwergau	25 "
Carl Moller, Köglas	15 "
Veit, Müller zu Grötschenreuth	100 "
Leonhard Kuchenreuther,berg	20 "
Georg Dumler, Gössenreuth	12 "
Summa:	609 fl

ist schuldig:

Friedrich Dumler zu Gössenreuth 76 fl,
so jungpfälzisch, soll die Steuer selbst
abziehen;

Georg(1906)Schedner, sein Inmann	40 "
Rest:	569 fl;

steuert 4 fl 16 kr.

1630

Amt Waldeck, R 71 = Amtsrechnung:

(Georg(952)Dumler zu Guttenberg hat von Georg Schedtner
um 10 fl ein Feld gekauft.

7.4.1634

Sterbebuch der Pf. Waldeck:

Georg(952)Thumler von Guttenberg.

18.11.1642

Traungsbuch der Pf. Waldeck:

Bräutigam: Dumler(476)Georg, Sohn des +Georg D., Guttenberg
Braut: Hacker(477)Katharina, Tochter des Hans H., Zwergau.

X richtig: Christine! vgl. die Briefprotokolle
vom 29.3.1656 u. von 1680!

1643

Amt Waldeck, R 82 = Amtsrechnung:

Georg(476)Dumler hat von den Vormündern der Dumlerschen
Kinder den halben Hof erkaufte. Erlegt, weil der halbe
Teil an seinem Erbteil abgeht, 56 kr 1,75 &.

1651

Standbuch 942/I = Steuerbeschreibung des Kastenamts
Waldeck, fol. 131:

Dumler(476)Georg zu Guttenberg; 1 halber Hof, ist Erb,
dem Pfarrer zu Kastl zins- und handlangbar, dem Amt
aber mit aller Botmäßigkeit unterworfen; 2 Ochsen,
3 Kühe, 2 zweijährige und 2 jährige Rinder, 19 Schafe,
2 Pferde, 5 Schweine; reiner Hofwert = 225 fl;
Gesamtwert = 295 fl;

Steuer = 2 fl 12 kr.

Vorbesitzer 1630: Dumler(952)Georg.

29.3.1656

Briefprotokolle des Richter- u. Kastenamts Kemnath
1650/59, fol. 188:

Margarethe(955), Witwe des Hans(954)Hacker zu Zwergau,
übergibt ihren Hof ihrem Sohn Michael(477a)Hacker um
340 fl....., nachdem auch die beiden anderen Kinder
der Verkäuferin, nämlich.....und Christine(477),
Ehefrau des Georg(476)Dumler zu Guttenberg, ebenfalls
mit je 340 fl bei ihrer Verheiratung abgefunden wurden.
(vollständiger Auszug siehe unter "Hacker(477)!)

- 1657 Musterungen Nr.456, Prod.76e = Mustreung zur Auswahl des 6.Mannes im Landgericht Waldeck:
Dumler(476)Georg zu Guttenberg kommt nur zusätzlich zum 6.Mann in Betracht, also Ersatzreservist.
- 4.2.1660 Kaufprotokolle des Landgerichts Waldeck 1660/68, f.7':
Wolf Hübner zu Schweißenreuth verkauft seinen halben Hof allda..... dem Georg(476)Dumler zu Guttenberg als Vormund seines älteren Söhnleins, auch Georg(238a) genannt, malen er, der alte Dumler, solchen halben Hof, bis gemelter sein Sohn zu seinen vogtbaren Jahren kommt, vertreten will, um 190 fl, zahlbar in Fristen bis Jakobi 1661.
NB: Dieser Sohn Georg(238a)Dumler, geb.30.9.1643, heiratet am 23.10.1668 eine Margarethe Bauer von Guttenberg und zeugt mit ihr bis 1670 (weiter reichen die Kirchenbücher in Waldeck nicht !) 2 Kinder in Schweißenreuth; er ist demnach ein älterer Bruder des gleichnamigen Georg(238)Dumler, der am 22.8.1668 selbst einen Hof in Guttenberg kauft, während der elterliche Hof in Guttenberg im Jahre 1680 auf den am 19.4.1652 geborenen jüngsten Bruder Johann(238a) übergeht.
- 1661 Standbuch 943 = Steuerbeschreibung des Amts Waldeck, f.121:
Georg(476)Dumbler in Guttenberg; ein halber Hof;
Vorbesitzer 1630: Georg(952)Dumbler.
- 22.8.1668 Kaufprotokolle des Richter- u.Kastenamts Kemnath 1660/68, fol. 340':
Georg(238)Dumler zu Guttenberg, noch ledig, kauft um 515 fl samt 8 Reichstaler Leikauf den bisher von Michl Schmidt innegehabten Hof zu Guttenberg, der dem Amt Waldeck mit Mannschaft, Steuer, Fron, Zins, dem 8.fl.Handlang und anderen Servituten unterworfen ist. Der Kaufpreis ist in Fristen bis Michaeli 1669 abzuzahlen.
- 1680 Amt Waldeck, R 117 = Amtsrechnung:
Hans(238a)Dumbler zu Guttenberg hat von seiner Mutter Christine(477)allda den halben Hof, dem Gotteshaus Castl handlangbar, um 550 fl abgekauft.
- 1682 Amt Waldeck, R 119 = Amtsrechnung:
Christine(477)Dumblerin zahlt 7,5 kr Schutzgeld als Herbergerin.
- 25.8.1705 Trauungsbuch der Pf. Erbendorf(kath.):
Braut: Donler(119)Ursula, eheliche Tochter der Eheleute Georg u. Anna D.von Guttenberg;
Bräutigam: Meister(118)Lorenz, ledig, von Oberingleshof;
Zeugen: Georg Häring von Schadenreuth,
Georg Donler von Schadenreuth;
Heiratsort: Unteringlashof.
- 24.1.1722 Amt Waldeck-Kemnath, R 159 = Pfliegamtsrechnung:
Georg(238)Thumbler zu Guttenberg verkauft seinen ganzen Hof an seinen Sohn Hans(119a) um 1,425 fl.

E n d e r l (273 und 353)

Enderlin, Anderl, Anderlin, Endres = Koseform zu Andreas.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Michael(1092=1412) Enderlein zu Großklenau, hat vor 1558 geheiratet und ist 1570/78 gestorben. Sein Sohn und Hoferbe Sebastian(546=706) war drei Mal verheiratet.

Aus der 1.Ehe mit Barbara(707)Haberkorn stammt Magdalena(353)Enderl,
die 1615 bei Koller Mathes in Großklenau
einheiratet,

aus der 2.Ehe mit Anna(547)Franz stammt Walburga(273)Enderl, die 1626
nach Thännersreuth heiratet.

Stammtafel E n d e r l (273)

Ziff.	Vorname, Beruf	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1092	Michael, Bauer in Großklenau		vor 1558	<u>1570/78</u> Großklenau
546	Sebastian, Bauer Anna	<u>um 1560</u> Großklenau	<u>II/4.3.1601</u> Franz	<u>28.11.1631</u> Großklenau
273	Walburga	<u>11.5.1604</u> Großklenau	<u>26.11.1626</u> Schedl	<u>19.11.1684</u> Thannersreuth

Stammtafel Enderl(353)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
-------	---------	-------------------	---------------------	-------------------

1412 = 1092

706 = 546
BarbaraI/22.1.1584
Haberkorn

353 Magdalena

29.11.1615
Koller19.5.1643
Großklenau

E n d e r l (273 u. 353)

- um 1400 In Großklenau kommen noch keine Enderl vor, wohl aber in den umliegenden Orten Wondreb, Maiersreuth, Motzersreuth und Großensees!
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Michael(1092 = 1412)Endres in Großklenau
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuer-Rechnung, fol. 36':
Michel(1092=1412)Enderlein in Großklenau; 2 Viertel
eines Hofes und anderes; Hofwert = 153 fl
Schulden= 30 "
Rest =123 fl
Steuer samt 4 kr Lidlohn 1 fl 5,5 kr.
- ca 1570 HStA, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger.Lit. Nr.2 =
Zinsbuch des Pfliegerichts Tirschenreuth:
Michel(1092=1412)Enderlein in Großklenau(Gericht Tirschenreuth); 1 ganzer Hof;
Walburgisteuer= 7,5 kr
Michaelizins = 7,5 "
Weihnachtssteuer = 35 "
beständige kleine Rechte: 1 Hofkäs, 2
2 Hennen, 45 Eier, beständige Scharwerk 1 fl 43 "
beständige jährliche Getreidegilt: 3/4 Kar Korn,
1,25 " Habern.
- 1583 Musterungen Nr.32w = Musterung im Amt Tirschenreuth, Bl.15:
Michl(1092=1412)Enderleins Wittib :Harnisch, Hacken, Seitenwehr.
- 22.1.1584 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Bräutigam:Enderlein(706)Sebastian, Sohn des +Michael(1412)
E. zu Großklenau
Braut: Barbara(707), Tochter des +Hans(1414)Haberkorn zu Frauenreuth.
- 1586 Amt Tirschenreuth, R209 = 4. Türkensteuerfrist:
Enderlein(546=706)Sebastian in Großklenau zahlt aus
450 fl Hauptwert 1 fl 30 kr Steuer; außerdem aus dem
Lohn seiner Dienstboten 5,5 kr.
- 27.4.1600 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
Enderl(707)Barbara, Ehefrau des Sebastian(706)E., Großklenau.
- 4.3.1601 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Bräutigam:Enderle(546)Bastel, Sohn des +Michael(1092)E.,
Großklenau
Braut: Anna(547), Tochter des Martin(1094)Franz, Hohenwald.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R210 = 14. Frist der Türkensteuer:
Enderlein(546=706)Sebastian in Großklenau steuert aus
524 fl Hauptwert.
Tauf
- 11.5.1604 ~~XXXXXX~~buch der Pf. Tirschenreuth:
Walburga(273), Tochter der Eheleute Sebastian(546) und
Anna(547)Enderl in Großklenau;
- 23.12.1608 Briefprotokolle des Richteramts Falkenberg/Beidl 1641/42,
Bl. 14':
hat sich(laut einer Zeugenaussage)in der Pf.Falkenberg
Margarethe(353a), Tochter des Sebastian(706)Enderl zu
Großklenau verehelicht mit Hans Seeger von Pirk.

- 20.1.1613 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
Enderl(547)Anna, Ehefrau des Sebastian(546)E., Großklenau.
- 29.11.1615 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Braut:Enderlein(353)Magdalena, Tochter des Sebastian(706)
Enderl, Großklenau
Bräutigam:Koler(352)Mathes, Großklenau
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr.1133 = Steueranlag; fol. 288:
Enderl(546=706)Bastian in Großklenau; 1 Dreiviertelhof;
Hofwert = 400 fl; Gesamtvermögen = 1,012 fl.
- 14.4.1619 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Bräutigam: Enderl(546=706)Sebastian zu Großklenau
Braut:Barbara(547'=707'), Witwe des Georg Thiermann zu
Hohenwald.
- 26.11.1626 Braut:Enderl(273)Walburga aus Großklenau
Bräutigam:Schedl(272) Balthasar aus Höfen.
- 1631 Amt Tirschenreuth, R 184 = Gerichtsrechnung Tirschen-
reuth, Wondreb und Großkonreuth, Seite 56:
Enderl(546=706)Bastl zu Großklenau zahlt 2 kr Kuhgeld.
- 28.11.1631 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
Anderl(546=706)Sebastian von Großklenau.
- 19.5.1643 Koler(353)Magdalena von Großklenau.
- 19.11.1684 Sterbebuch der Pf. Hohenthau:
Schedl(273)Walburga, Thännersreuth, 76 Jahre alt.

F a b e l (1341)

Koseform zum Vornamen Fabian.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms ist Wenzel(2682) Fabel, ein begüterter Bürger von Tirschenreuth, gestorben 1572/74. Seine älteste Tochter Magdalena(1341) heiratet 1580 den Tirschenreuther Waffenschmied Hans(1340)Jäger, der nach seiner Beteiligung an der Ermordung des waldsassischen Stiftshauptmanns Winsheim in Tirschenreuth im Februar 1592 nur knapp der Todesstrafe entrann. Wohl auch infolge der Aufregungen über diese Affäre starb sie schon ca 1595.

Stammtafel F a b e l (1341)

2682 Wenzel, Bürger in Tirschenreuth, oo vor 1560 Barbara(2683)
Härtl, + 1572/74;

1341 Magdalena oo 15.11.1580 Hans Jäger in Tirschenreuth, + ca 1595.

F a b e l (1341)

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Wenzel(2682)Fabel in Tirschenreuth, 4.Viertel.
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuer-Rechnung, fol. 21':
Wenzel(2682)Fabel im 4.Viertel von Tirschenreuth;
Haus usw. = 398 fl
Schulden = 93 "
Rest = 305 fl; Steuer = 2 fl 40 kr.
- ca 1570 HStA, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr.2 = Zinsbuch
des Pfleggerichts Tirschenreuth:
Wenzeslaus(2682)Fabel in Tirschenreuth, 1.Viertel;
"sein Haus ist zum neuen Rathaus erkaufte; zinst 60 Re-
gensburger &".
- 1570/71 Lehenbuch Nr.85b = Paulsdorfer Lehen, fol. 70':
Wenzel(2682)Hobl^x, Bürger zu Tirschenreuth, hat empfangen,
als Lehensrecht ist, den Zehent, klein und groß, aus
8 Höfen zu Hohenwald, darauf Hans Franz, Zigler, Dirmayer
(richtig = Dirrmann!), Stainer, Henkel, Behaim, Hans Bauer
und Lorenz Görl (richtig = Göhel!) sitzen, mit ihrem Zu-
gehör, so ihm von Georg Hietelschedel^o, seinem Schweher
(=Schwiegervater), erblich ~~z~~kommt. anno 1570
Randvermerk: Solchen Zehent haben jetzt Mathes Spizl,
Bürgermeister, Niclaus Gleißner für sich als ein Erb,
auch Vormund und Lehenträger anstatt Wenzel Sommers,
dann Hans(1340)Jäger und Michael Stier, sämtlich zu
Tirschenreuth. Den 22.11.1617
- ^xrichtig: Vabel!
- ^orichtig: Härtel, genannt Schedl! vgl. den Auszug von
1551/52 unter "Härtl(2683)" !
- 1572 Musterungen Nr.22v = Weherschau im Pflegamt Tirschenreuth:
Wenzel(2682)Fabel in Tirschenreuth, 1.Viertel,
hat ganze Rüstung, Seitenwehr, Hellebarde.
- 4.6.1574 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Braut: Fabel(2683)Barbara, Witwe des Wenzeslaus(2682)F.
Bräutigam: Sommer(2682')Nikolaus von Hohenwald.
- 1579 Lehenbuch Nr.86 = Paulsdorfer Lehen, fol. 169
=HStA, Oberster Lehennof Nr.2315, fol. 224 von 1580
= " " " " 2316, " 239 " 1588/89:
Bartlme Malzer als bevollmächtigter Anwalt und Lehen-
träger weiland Wenz(2682)Vobels sel. nachgelassener 4 ~~Kinder~~
Kinder mit Namen Magdalena(1341), Ursula, Katharina und
Barbara, die er mit Barbara(2683), seiner Hausfrau, ge-
borene Härtlin, ehelich erzeugt, hat in Vormundschafts-
weis und anstatt gemeldter seiner Pflegekinder, dann
wiederum Niklas(2682')Sommer als Lehenträger seines
Sohnes Wenzel Sommers, welchen er gleichergestalt mit
gedachter Barbara(2683)Härtlin, seiner jetzigen Hausfrau,
ehelich erworben,
die haben zu rechtem Lehen genommen den Getreide- und
Flachszehent, was da gebaut wird und das Pant berührt
zu Dorf und zu Feld, keinen ausgenommen, ob und aus den
7 Höfen zu Hohenwald, darauf anitzt sitzen Bastian Franz,
Bastian(1490)Ziegler, Hans Thyрман, Bartl Steiner, Andreas
Böhaimb, Benedikt Pauer und Lorenz Joelin, mit allem des-
selben Ein- und Zugehörung, Rechten und Gerechtigkeiten,
nichts davon ausgenommen noch besonders, inmaßen solchen



der alte Jörg(5366)Hertl und dann Wenzel(2682)Vabel, beide sel., inhändig genutzt und gebraucht haben; obgesetzter Vormund Bartlme Malzer und berührter Niclas Sommer haben also von gedachter 4 Kinder wegen sämtlich und sonderlich empfangen, was ihnen und einem jeden besonderbar von Rechts wegen daran gebührt, haben gewöhnliche Lehenspflicht getan, doppelten Lehenreich geben. Der Schätzung nach auf 600 fl taxiert, treffen 60 fl, ist ihnen aber auf Fürbitt aus Gnaden 10 fl nachgelassen und auf 2 Fälle genommen worden 50 fl.

Randvermerk:

Haben sich erzeugt und ist das Lehen bis dato nicht verändert worden 14.4.1589.

Magdalena(1341)ist tot und hat ihr Mann Hans(1340) Jäger als Lehenträger seiner 2 Söhne mit Namen Wenzeslaus und Hans(670) das Lehen empfangen den 2.1.1596.

Hat Herr Michl Stier des Rats zu Tirschenreuth neben seinem Schwagern (oder "Schwestern" zu lesen?) inne.

15.11.1580 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Braut: Fabel(1341)Magdalena, Tochter des +Wenzeslaus F.
Bräutigam: Jäger(1340)Hans, Sohn des Hans J., Waffenschmied zu Tirschenreuth.

Zeugen: ohne.

1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Frist der Türkensteuer:
Fabel(2682)Wenzels Erben zu Tirschenreuth;
Vermögen = 449 fl; Steuer = 1 fl 30 kr.

F a r n b a u e r (1909)

mhd. var = Stier; Farnbauer ist demnach der Bauer, der den (Zucht- oder Gemeinde-)Stier hält.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Thomas(3818) Farnbauer, übernimmt 1557/58 den elterlichen Hof zu Zwergau und stirbt vor 1580.

Seine Tochter Anna(1909) heiratet in 1.Ehe 1589 den Bauernsohn Erhard(1908)Hacker in Zwergau, in 2.Ehe 1600 Michl(1908')Bauer von Guttenberg.

Stammtafel F a r n b a u e r (1909)

3818 Thomas, übernimmt 1557/58 den elterlichen Hof in Zwergau,
Anna + vor 1580

1909 Anna, ooI/2.4.1589 Hacker(1908)Erhard zu Zwergau
ooII/9.7.1600 Bauer(1908')Michl von Guttenberg.

F a r n b a u e r (1909)

- 1557/58 Amt Waldeck, R 14 = Gerichtsrechnung:
Thomas(3818)Farnbauer zu Zwergau zahlt 10 fl Kaufrecht;
hat von seinen Geschwistern den Erbhof um 100 fl erkaufte.
- 1564 Standbuch 112 = Reutzinsbuch des Amts Kemnath, Bl. 46:
Thomas(3818)Farnbauer zu Zwergau;
Lorenz " " " .
- 1579 s. Nachtrag!
- 1580 Amt Waldeck-Kemnath Nr. 4246 = Türkensteuer, fol. 9:
Thomas(3818)Farnbauers Wittib zu Zwergau zahlt aus
57 fl Vermögen 14,5 kr Steuer;
Thomas(1909a)Farnbauer zu Zwergau zahlt aus 210 fl
Hauptwert 52,5 kr Steuer.
- 1583 Amt Waldeck Nr. 4237 = Türkennilfe, fol. 53:
Thomas(1909a)Farnbauer zu Zwergau schätzt sein Vermögen
über die Schulden auf 250 fl; steuert 50 kr.
- 2.4.1589 Trauungsbuch der Pf. Waldeck:
Braut: Anna(1909), Tochter des +Thomas Farnbauer zu Zwergau
Bräutigam: Hacker(1908)Erhard, Sohn des Jakob H. " "
- 9.7.1600 Braut: Anna(1909), Witwe des Erhard(1908)Hacker zu Zwergau
Bräutigam: Bauer(1908')Michl von Guttenberg.
- Nachtrag:
- 1579 Im Kommunionregister der Pf. Waldeck erscheinen:
Thomas(3818)Farnbauer von Zwergau mit seiner Ehefrau
Anna(3819) und seinen Kindern Anna(1909), Johann u. Georg.

F i c h t n e r (197)

entweder "aus Fichten stammend" oder "bei den Fichten wohnend"

Die Herkunft des ältesten nachweisbaren Vorfahren dieses Stammes, Wolf(394)Fichner, konnte noch nicht ermittelt werden. Nach dem Auszug vom 4.7.1651 stammt er aus Friedenfels, wo aber 1630 kein Steuerpflichtiger dieses Namens vorkommt. Vielleicht stammt er aus Steinreuth, wo von 1598 bis 1636 ein Hans(788 ?)Fichtner als Besitzer eines zum Burggut Parkstein gehörigen Hofes erscheint.

1651 kauft Wolf(394)Fichtner ein Gut in Bobenreuth, das er aber 1663 wieder veräußert, um einen Hof in Leugas zu erwerben. Seine Tochter und Hoferbin Ursula(197) verheiratet sich 1667 mit Paul(196)Brunner von Bodenreuth.

Stammtafel F i c h t n e r (197)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
394	Wolf Katharina(2)	um 1610		<u>30.6.1664</u> Leugas
197	Ursula	um 1639	<u>11.1.1667</u> Brunner	<u>3.3.1696</u> Leugas

F i c h t n e r (197)

- 4.7.1651 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau, und Briefprotokolle des ~~Richteramts~~ Waldsassen 1651, fol. 85':
Ober
Wolf(394)Fichtner, gewesener Notthafftischer Untertan zu Friedenfels, kauft von Georg Merkl zu Voitenthan dessen Gütl, die Bubenwarth, nächst bei Voitenthan, um 94 fl; Fahrnis 20 fl, Rest somit 74 fl; daraus Kaufrecht = 7 fl 24 kr.
- 14.4.1652 Sterbebuch der ev. Pf. Thumsenreuth:
Fichtner(788 ?)Heinrich, Witwer, Friedenfels.
- 9.10.1654 x 197a: siehe Nachtrag!
8.1.1663 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau:
Wolf(394)Fichtner von der Bubenwarth kauft den ganzen Hof des Hans Fritsch zu Leugas um 515 fl; Fahrnis = 109 fl, Rest = 406 fl; daraus Kaufrecht = 40 fl 36 kr.
- 10.1.1663 Wolf(394)Fichtner auf der Bobenwarth verkauft sein Gütl um 240 fl an Conrad Männndl von Thumsenreuth.
- 30.6.1664 Sterbebuch der Pf. Wiesau: 5026
Wolf(394)Fichtner, Leugas, 54 Jahre.
- 1665 Amt Waldsassen Nr. 339 = Zinsbuch des Gerichts Wiesau:
Fichtner(394)Wolfs Erben zu Laugas, 1 Hof.
- 2.12.1666 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau:
Wolf(394)Fichtners Witwe verkauft den erblich angefallenen ganzen Hof zu Leugas um 590 fl an Paul(196) Brunner von Bodenreuth. Fahrnis 184 fl; Kaufrecht = der 20. Gulden = 22 fl 18 kr.
(Die Witwe hat Herberg zu 60 fl beim Aydam).
- 11.1.1667 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg: 6748
Braut: Ursula(197), Tochter des +Hans^xFichtner von 6749
Laigaß, Pf. Wiesau;
Bräutigam: Brunner(196)Paul, Sohn des Michael B. von Bodenreuth;
Zeugen: Hans Lang von der Hammermühl
Conrad Schmidt von Seidlersreuth
Michael Schmidt von Leugas
Hans Fröhlich von Friedenfels;
Brautführer: Adam Hecht von Leugas,
Lorenz Schmidt von Seidlersreuth.
- ^xrichtig = Wolf(394)! vgl. Auszug vom 2.12.1666!
- 6.1.1670 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Katharina(395 ?)Fichtner, Witwe, 60 Jahre(ohne weitere Angaben!) 5037
- 3.3.1696 Ursula(197), Ehefrau des Paul Prunner zu Leugas, 57 Jahre. 6749
- Nachtrag:
- 9.10.1654 Taufbuch der Pf. Wiesau:
Michael(197a), Sohn der Eheleute Wolf u. Katharina
Füchter auf der Bubenwart. 5038

F i s c h e r (1851)

Berufsbezeichnung

Für dieses Ahnenstamm stehen nur ³ Auszüge zur Verfügung, die der Einfachheit ^{halber} gleich anschließend wiedergegeben werden und für sich sprechen.

1569 s. unten!

14.3.1575 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:

Braut: Fischer(1851)Anna, Tochter des Hans F., Dietersdorf

Bräutigam: Kölbl(1850)Georg von Schammesrieth.

1577/79 Geistliche Sachen Nr. 6105 = Verschiedene Beschwerden der Gemeinde Dietersdorf gegen ihren Hofmarksherrn Hans v. Gleißenthal:

Prod. 3 = ein Verzeichniss der Übeltaten, welche die Gebrüder Igl in Dietersdorf in den letzten Jahren vor 1577 begangen haben (insgesamt 37 Vorfälle):

11. Markus Igl hat den Hans(3702)Vischer in seinen 4 Pfählen, da er geschlafen, mit einem Fleischmesser überfallen und hätte ihn im Schlaf jämmerlich getötet, wenn nicht sein Weib und andere gewesen wären..

30.....Hans(3702)Vischers Sohn zu Dietersdorf, Bastian(1851a) genannt, so noch im Leben.....

1569 Amt Parkstein Nr. 701 = Türkensteuer, fol. 222: Vischer(3702)Hans in Dietersdorf, Untertan des Georg v. Gleißenthal; Vermögen = 50 fl.

V o i t (1877)

= Vogt; vgl. Maid = Magd!

Für diesen Ahnenstamm stehen nur 2 einschlägige Auszüge zur Verfügung, die für sich sprechen und der Einfachheit halber gleich angefügt werden.

1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung, fol. 39':

Hermann(3754)Voithen Erben; Vermögen = 341 fl
zu Tirschenreuth Steuer = 2 fl 50,5 kr.

23.3.1571 Trauungsbuch der Pf.Windischeschenbach:

Braut: Christine(1877), Tochter des +Hermann Voith zu
Tirschenreuth

Bräutigam: Hirschmann(1876)Hans zu Windischeschenbach.

Namensdeutung: zweifelhaft; angesichts der alten Schreibweise "Vollandt" könnte man an eine Verstümmelung des Rufnamens Valentin denken.

Am 8.9.1552 erscheint als Prozeßzeuge in einem Holzstreit ein Bauer namens Nikolaus Vollandt in Mitteldorf, 60 Jahre alt (vgl. "Die Fluren und Höfe von Mitteldorf" von Joh. Bauer in "Heimatblätter für den oberen Naabgau" 1926, Seite 30). Möglicherweise ist dieser Nikolaus Vollandt ein Urahne dieses Stammes. Der Hausname "beim Vullat" (= Hs.Nr.1 in Mitteldorf) hat sich bis heute erhalten.

Daß die Ehefrau Elisabeth(457) des Hans(456)Fütterer zu Thann eine Tochter des Bauern Nikolaus(914)Vollat zu Lanz sein muß, ergibt sich aus dem Quittungsprotokoll vom 5.2.1659; aus dem gleichen Protokoll ist außerdem zu entnehmen, daß er aus dem Schnackenhof stammt und vor 1659 gestorben ist.

Elisabeth(457)V. ist, wenn die Altersangabe in ihrem Sterbeeintrag stimmt, um 1593 geboren -vermutlich in Lanz-, hat sich vor 1628 verheiratet mit Hans(456)Fütterer und ist 1679 in Thann gestorben.

Stammtafel V o l l a t (457)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
914	Nikolaus	<u>?</u> Scannackenhof	<u>um 1590</u> ?	<u>vor 1654</u> Lanz
457	Elisabeth	<u>um 1593</u> (Lanz)	<u>vor 1628</u> Fütterer	<u>2.12.1679</u> Thann

Vollat (457)

30.10.1590 Taufbuch der Pf. Winzischenschenbach:
Barbara, Tochter des Hans Vollath zu Schnackenhof^x

^xnach 1590 ist Hans V. offenbar nach Walpersreuth umgesiedelt (vgl. den Trauungseintrag seines Sohnes Simon vom 23.11.1635); in der für Walpersreuth zuständigen Pf. Wurz beginnen die Taufbücher erst 1630!

14.2.1614 Trauungsbuch der Pf. Winzischenschenbach:
Bräutigam: Volland(914a)Niklas zu Schnackenhof
Braut: Fränkel Margarethe, Tochter des Hans F. zu Rotzendorf

Taufbuch der Pf. Winzischenschenbach:
2.4.1615 Barbara, Tochter des Nikolaus Vollath zu Schnackenhof
14.8.1616 Maria, " " " " "
18.3.1619 Thomas, Sohn " " " " "

23.11.1635 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Bräutigam: Volland Simon, Sohn des Johann V. zu Walpersreuth^x
Braut: Höning Elisabeth, Tochter des +Adam H. zu Walpersreuth

^xvgl. die Anmerkung zum Auszug vom 30.10.1590!

25.7.1651 AG.Neustadt/WN, Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus 1650/63, Seite 31/35 = Heiratsbrief:
Bräutigam: Vohlat Thomas zu Schnackenhof, Sohn der Eheleute +Niklas(914a)und Margar.V. zu Schnackenhof
Braut: Pogner Margarethe, Tochter der Eheleute +Hans u. Margar. P. zu Neuhaus
Zeugen: u.a. Vollat Simon zu Walpersreuth, Gericht Beidl.

22.4.1653 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Bräutigam: Vollat Bartholomäus von Kotzenbach
Braut: Zimmerer Maria von Dietersdorf
Zeugen: Vollat Barthol., cognatus^x von Kahof
" Simon von Walpersreuth

^x= Blutsverwandter

26.11.1657 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Vollat Johann, Sohn der Eheleute Nikolaus und Margar. V. zu Schnackenhof
Braut: Beer Barbara, Tochter der Eheleute Veit und Elisabeth B. zu Eppenreuth

5.2.1659 AG.Neustadt/WN, Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus 1650/63, Seite 156 = Quittungsbrief:
Vollat Simon zu Walpersreuth,
Fütterer(456)Hans zu Thann und
Vollat Bartl zu Kotzenbach
quittieren für sich und ihre Ehefrauen gegenüber ihrem Vetter^x und Schwager Thomas Vollat zu Schnackenhof wegen der 270 fl, die ihr Vater und Schwiegervater^o Niklas(914) Vollat zu Lanz bei besagtem Schnackenhof als väterliches Erbteil zu beanspruchen hatte und sie mittlerweile erblich an sich gebracht und auch bereits erhalten haben.

^xveter(mhd.) = Vatersbruder, Vetter, Brudersohn

^oda alle übrigen Beteiligten den Familiennamen Vollat

führen und als Vettern des Hoferben Thomas V. bezeichnet werden, ergibt sich der logische Schluß, daß die Väter von

Völlat Simon zu Walpersreuth,

" Elisabeth(457) aus Lanz, verehelichte Fütterer,

" Bartl zu Kotzenbach und

" Thomas zu Schnackenhof

Brüder waren und daß der Vater von Thomas V., Nikolaus(914a)

Vollat -vgl. den Auszug vom 25.7.1651-, den Hof zu Schnackenhof von seinem Vater, dem Großvater der vier genannten Geschwister übernommen hat.

2.12.1679 Sterbebuch der Pf. Falkenberg; Seite 400:

Elisabeth(457)Fütterer zu Thann, ihres Alters 86 Jahre.

F r a n z (547)

Die Franz erscheinen bereits 1407 als Besitzer eines der 3 Höfe in Hohenwald, die das Kloster Waldsassen im genannten Jahr käuflich als Paulsdorfer Lehen an sich brachte. Aber weder in den Waldsassener noch in den Paulsdorfer Lehenbüchern des 16. Jahrhunderts sind einschlägige Hofübergaben oder -verkäufe verzeichnet. Bereits 1567 sind 3 Höfe in Hohenwald im Besitz von Franz. Eine Generationenfolge kann -freilich ohne zwingende Beweiskraft- lediglich aus der Besitzerfolge an den "zwei Tagwerk Wismat im Kreil, die Heilingwiesen genannt", abgeleitet werden, wie sie sich aus den Paulsdorfer Lehenbüchern ergibt.

Als erster namentlich bekannter Vorfahre dieses Stammes kann demnach der 1537 genannte Niklas(4376)Franz bezeichnet werden. Nach den Auszügen von 1537 und 1580 war er offenbar verheiratet mit Elisabeth (4377), einer Tochter des Thomas(8754)Giehl zu Hohenwald.

Sein 1551/52 erstmals erwähnter Besitznachfolger (Mertl =)Martin(2188) Franz darf, auch wenn dies nicht ausdrücklich gesagt ist, allein schon auf Grund der Besitznachfolge als sein Sohn gelten. Da er 1603 im angeblichen Alter von 96 Jahren starb, dürfte er um 1507, vielleicht aber auch wesentlich später geboren sein.

Von 1567 bis 1602 erscheint als Besitzer des in den Steuerbüchern usw. stets an 2.Stelle aufgeführten waldsassischen Hofes in Hohenwald immer ein Martin Franz, ebenso in den Paulsdorfer Lehenbüchern

1551 bis 1580 als Besitzer von 2 Tagwerk der sogen. "Heilingwiesen im Kreil", ohne daß in einem der zahlreichen Lehenprotokolle usw. ein ausdrücklicher Hinweis auf einen Besitzwechsel zu finden wäre. Ein solcher muß aber wohl in dieser, ein normales Arbeitsleben überschreitenden Zeitspanne erfolgt sein und zwar dürfte hierfür mit ziemlicher Sicherheit der Zeitraum 1567/68 angenommen werden, weil

1. im Auszug von 1570 als Schwiegervater des Hofbesitzers ein Hans Zrenner genannt ist; da der Schwiegervater von Martin(2188) Franz sen. nach den Auszügen von 1537 und 1580 Johel (=Giehl) geheißen hat, muß es sich also bei dem Hofbesitzer von 1570 bereits um Martin(1094)Franz jun. handeln!
2. der erste Taufeintrag aus der Ehe Martin(1094)Franz jun. und Margarethe(1095')Zrenner am 22.8.1569 erfolgt ist, die Ehe also vermutlich 1568 oder etwas früher geschlossen wurde.

Daß trotz dieser bereits 1567/68 erfolgten Hofübergabe Martin(2188) Franz sen. noch 1580 als Besitzer der 2 Tagwerk der Heilingwiesen auftritt, ist damit zu erklären, daß

- a) entweder der Vater sich im Übergabevertrag dieses Flurstück als Teil seiner "Ausnahm" ausbedungen hat, oder
- b) er lediglich bei der Paulsdorfer Lehensherrschaft weiterhin als Besitzer dieses Flurstücks aufgetreten ist, um das bei jedem Eigentumsübergang fällige Lehengeld zu sparen oder doch möglichst weit hinauszuschieben; er konnte dies umso unbedenklicher riskieren, als ja die Hofübergabe bei der waldsassischen Lehensverwaltung protokolliert wurde und nur einzelne Flurstücke, wie die Heilingwiesen, unmittelbare Paulsdorfische Lehen waren und somit bei der Paulsdorfer Lehensverwaltung protokolliert werden mußten.

Aus dem Taufeintrag der Anna(547)F. vom 1.10.1576 ist zu entnehmen, daß Martin(1094)F. zwischen 1573 (=letzter Taufeintrag, bei dem der Vorname der Mutter noch Margarethe lautet) und 1576 seine 2.Frau Eva (1095) geheiratet hat.

Anna(547)Franz heiratet 1601 nach Großklenau und stirbt dort bereits 1613, erst 36 Jahre alt.

Franz sind auch heute noch als Bauern in Hohenwald ansässig.

Stammtafel F r a n z (547)

Ziff.	Vorname, Beruf	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
4376	Niklas, Bauer in Hohenwald, gen. 1506/37, oo vor 1506			Elisabeth Giehl
2188	Martin, Bauer	<u>um 1507</u> Hohenwald	um 1540	<u>3.2.1603</u> Hohenwald
1094	Martin, Bauer Eva	<u>um 1545</u> Hohenwald	<u>II/1573/76</u> ?	<u>vor 1616</u> Hohenwald
547	Anna	<u>1.10.1576</u> Hohenwald	<u>4.3.1601</u> Enderl	<u>20.1.1613</u> Großklenau

F r a n z (547)

- 14.10.1407 Regesta boica XI/421:
Hans Stuchs der ältere, Bürger zu Weiden, verkauft an Abt Konrad und den Konvent zu Waldsassen drei von Albrecht dem Paulsdorfer zu der Kürn zu Lehen gehende Höfe zu Hohenwald samt dem Fischwasser und der Zeidelwald.
- 10.11.1423 Lehenbuch Nr.85b = Paulsdorfer Lehen, fol. 354'/356:
Ich, Wilhelm. und ich, Hans, die Paulsdorfer zu Kürn bekennen öffentlich mit diesem Brief.....als Albrecht von Paulsdorf sel., unser lieber Bruder und Vater, dem Abt Conrad zu Waldsassen unsere Lehenschaft und was wir Herrschaft und Rechtens gehabt haben auf den 3 Höfen zu Hohenwald, die Hans Stuchs und seine Erben zu dem genannten Gotteshaus verkauft und darauf gesessen sind der Joel, der F r a n z und Ulrich Bauer, als dann unser obgenannter Bruder und Vater Albrecht Paulsdorfer sel. dem obgenannten Abt des seinen Brief gegeben hat, der auch unser gütlich Will und Wort ist.....
- 10.11.1423 HStA, Reichskammergerichtsakt Nr.2613 von 1540:
Wilhelm und Hans die Paulsdorfer treffen mit dem Abt zu Waldsassen bezüglich des Lehens an den 3 Höfen zu Hohenwald, die Hans Stuchs an dieses Kloster verkauft hat und darauf gesessen sind der Joel, der F r a n z und Ulrich Pauer, in der Art ein Abkommen, daß stets ein Ratsherr von Tirschenreuth im Namen dieses Klosters das Lehen empfangen solle.
- 30.12.1479 HStA, Oberster Lehenshof Nr.2314=Paulsdorfer Lehenbuch, f.4:
Ich, Hans Paulsdorfer der eltere zu der Kürn, han gelihn, als Lehensrecht ist, Michel F r a n z e n zu Hohnewald einen Teich daselb~~sten~~en pey dem tannach und hab ihm den gelihen als einem treustrager(=Treuhand) ihm und seinen Brüdern, unz(=bis) sie vogtbar werden, daß sie dann ihren Teil auch empfangen.

Ich, Hans Paulsdorfer, han gelihn, als Lehensrecht ist, Michel F r a n z n dem jungern zu Hohenwald den Hof daselben, da er aufsitzt, mit seinem Zugehören und ist an ihn kommen von dem Peter Gerstenäcker und gibt mir und meinen Erben alle Jahr zu Zins ain pfund heller schwarzer Münz als die Wilhelm Paulsdorfer, mein Vater sel., von ihm kauft hat nach Inhalt des selben Kaufbriefs.....
Geschehen am Pfinztage vor dem Neuen Jahr anno domini 1479.
(Fotokopie des Originals siehe folgendes Blatt!)
- 3.7.1494 Lehenbuch Nr.85/II=Paulsdorfer Lehenbuch, fol.4 = Bl.6:
Hohenwald
item ich hab gelihn Hansen Staymaier.....
item ich hab gelihn Erharten F r a n t z e n, Michel Frantzen sel. Bruder, als ain treustrager(=Treuhand) Barbara, Walpurg und Margaretha, des genannten Michel Frantzen Hausfrau und Kinder, den Hof zu Hohenwald, darauf die fraw ytz(=jetzt)sitzt, mit seiner Zugehörung, auch den Drittel in dem Werd zu Hohenwald bei dem Tannach in Peidler Pfar und in Turschenreuther Gericht, solange bis die Kinder vogtbar werden und ab der Hof getailt wird, sol jedes sein tail empfañ. Geschehen an Pfintztag nach Petri und Pauli anno 1494.
(Fotokopie des Originals siehe übernächstes Blatt!)

Ich Hans paulstorff der elter zu der hincen han
 gelin als lehen recht ist Wuchel framen zu geben
 Trald amentrecht daselben per den iamdach und gab im
 den gelin als einem treustreger im und sine beuden
 vns se vortper wach. Das se dan ientail auch empfahen
 Gescheh am pfingstag vor dem heren iacomo dñi
 in lxxvii^o St i ff

Ich Hans paulstorff ic han gelin als lehen recht ist
 Wuchel framen den jungen zu herenwald den hof da
 selben dace aufset mit seinem zugehoren und ic an
 thomen von dem peter geesten acker und gebt mir und
 meinen edlen alle iac iachden zu gins am pfund hlb
 swazzer muntz als dy wilhalm paulstorff mein
 vater saliger von im draust hat nach vrbait des selb
 chausenrieß von se zu den zindgelden lehn mit geschen
 Gescheh am pfingstag vor dem heren iacomo dñi
 in lxxvii^o St i ff

Ich hab ychlich hant
 Tagmaier den hoff zu
 hohwald darauf a firs
 mit Stacks stam wund ward
 wasst. Kuch und Vnkers mit
 aller Zuzhörung gesten
 an minge was pny und
 pauli anno p. 1600
 hat an hochtuch de
 sch. Kuch und

Ich hab ychlich hant
 Tagmaier den hoff zu
 hohwald darauf a firs
 mit Stacks stam wund ward
 wasst. Kuch und Vnkers mit
 aller Zuzhörung gesten
 an minge was pny und
 pauli anno p. 1600
 hat an hochtuch de
 sch. Kuch und

- 1504 Verh.d.Hist.V.Opf., Band 22 (=1804), Seite 503/4:
Während des Landshuter Erbfolgekrieges wurde Hohenwald von den herumziehenden böhmischen Soldtruppen mit Feuer und Schwert zerstört, weil von ungefähr ein plündernder Böhme darin getötet worden war.
- 1506 Lehenbuch Nr.85b = Paulsdorfer Lehenbuch, fol. 291':
Wurde verliehen dem Benedikt Wolfhardt zu Tirschenreuth als einem Treustrager(=Treuhand) Barbara Franzin zu Hohenwald der Hof, darauf sie sitzt, auch der dritte Teil ~~an~~ an dem Weiher zu Hohenwald bei dem Tannach und 1 Wies; hat sie kauft vom Peigler.
Ferner wurde verliehen dem Niklas(4376) Franz der 3. Teil an dem Weiher in Hohenwald, den er gekauft hat von Hans Troppmann.
- 1537 HStA, Oberster Lehenhof Nr.2310 = Paulsdorfer Lehenbuch, fol. 95 = Hohenwald:
Niclas(4376) Franz hat zu Lehen empfangen die 2 Teil aus den 3 Tagwerk Wismat, gelegen im Kreil^x, genannt die Heilingwies. Das letzte Drittel hat Wastl Dirman empfangen. Kommt an sie käuflich von Thomas(8754) Johels Kindern Vormünder.
^xvgl. die heutige Flurbez. "Krailacker", 3 km w. Hohenwald!
- 1551/52 HStA, Oberster Lehenhof Nr.2312=Paulsdorfer Lehenb., f.65 = Lehenbuch Nr.85b, fol.2 und fol. 434:
Mertl(2188) Franz daselbst(=zu Hohenwald) hat empfangen die 2 Teil aus den 3 Tagwerk Wismat, gelegen im Kreyll, genannt die Heilingwiesen, von Jöhel herkommend.
Randvermerk: Solche 2 Teil hat jetzt Hans Franz zu Hohenwald; den 21.11.1617
- 1551 HStA, Oberster Lehenhof Nr.2312=Paulsdorfer Lehen, f.63' = Lehenbuch Nr.85b, fol. 1' und fol. 433:
Hohenwald bei Tirschenreuth:
Hans Franz der jung daselbst hat zu Lehen empfangen den 3. Teil der 2 Höfe zu Hohenwald, da die Stainer aufgesessen, mit Feld, Wismat, Holz, Weiher, Wunn, Weid, Stock, Stein, Wasser, Wasserlauf samt allem Ein- und Zubehör, wie die sein Vater Hans Franz inne gehabt.
Ferner hat bemelter Hans Franz empfangen die 3 Weiherlein, eins im Rottenbach und 2 gegen dem Wäldl^x samt dem Wiesfleck daselbst und ihrem Zugehören, von Hans Franz herrührend.
Randvermerk: Solche Stück hat jetzt Sebastian Franz zu Hohenwald; den 21.11.1617
Ferner haben Hans Franz und Mertl(2188) Franz empfangen den Weiher in der Siberin mit seinem Zugehören, auch von Hans Franz herrührend; ann o 1551.
Randvermerk: Diesen Weiher hat jetzt halben Teil Sebastian Franz und halben Teil Hans Franz, beide zu Hohenwald; den 21.11.1617
^xvgl. die heutige Flurbez. "Wäldl", 3/4 km nō Hohenwald!
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Hohenwald: Martin(2188) Franz;
Hans Franz uf der Herberg.

1567

Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung; fol. 33':
Hohenwald(Gericht Tirschenreuth):
Hans Franz; der Hof u. anderes = 462 fl
tut die Steuer 3 fl 51 kr
Martin(2188 od. 1094) Franz; der Hof u. alles andere = 312 fl
Schulden = 9 "
Rest 303 fl
Steuer samt 9 kr Lidlohn: 2 fl 31 kr
Hans Franzens Wittib; ihr Gütlein und was sie hat = 81 fl
Schulden: 5 "
Rest: 76 fl
Steuer: 38 kr

22.8.1569

Taufbuch der Pf. Tirschenreuth:
Bartholomäus(547a)? Sohn der Eheleute Martin(1094) und
Margarethe(1095') Franz in Hohenwald.

ca 1570

HStA, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr. 2 =
= Zinsbuch des Pfleggerichts Tirschenreuth:
Martin(1094) Franz in Hohenwald zinst:
fol.
36' Michaelizins von einem Teichlein bei dem Stegteich: 8 kr
~~37~~ " " " " im Schlott^x
37 " " " " an der Heusterz^o 2 "
44 " " " " 23 "
" " " Teich am Steinach 1 "
" von der Heilingwiesen 6 "
92 von einem Teichlein am Brettenholz^x,
im Gericht Falkenberg gelegen, "so er
von seinem Schweher⁺ Hans Zrenner er-
kauft" 1 "

Weihnachtsteuer = 1 fl 10 kr 1 hl
beständige kleine Rechte: 12 Reibkäse
beständige jährliche Getreidegilt: 1,75 Kar Korn
1,75 Kar Habern.

^xSchlott-Teich = 2,5 km w. Hohenwald

^ovgl. die heutige Flurbez. "Heusterzwiesen", 3 km nw.
Hohenwald!

^xvgl. die heutige Flurbez. "Blätterholzteich", 3,5 km
n. Falkenberg!

⁺Martin(1094) Franz hat also offenbar in 1. Ehe (für diese
Ahnentafel nicht einschlägig!) eine Margarethe Zrenner
und erst in 2. Ehe 1573/76 eine Eva(1095) geheiratet!

1570/71

Lehenbuch Nr. 85b = Paulsdorfer Lehenbuch, fol. 70:
Philipp Durn, Bürger zu Tirschenreuth, hat empfangen als
Lehenträger und Zechprobst Unserer Lieben Frauen Kirchen
zu Tirschenreuth 2 Pfund Wachs jährlich aus den 3 Tag-
werk Wismat, genannt im Kreul bei Hohenwald, so Hans
Dirman und Martin(2188) Franz inne haben. anno 1570
Randvermerk: an diesen 2 Pfund Wachs hat jetzt 2 Teil
Hans Franz und den 3. Teil Sebastian Thierman, beide
zu Hohenwald; 21.11.1617

1570

Lehenbuch Nr.86b = Paulsdorfer Lehenbuch, fol. 71':
 Martin(2188)Franz zu Hohenwald hat empfangen die 2 Teil
 aus den 3 Tagwerk Wismat, gelegen im Kreil, genannt die
 Heilingwies, so an ihn vom Göhel kommen ist^x.
Randvermerk: Solch Lehen hat jetzt Hans Franz zu Hohen-
 wald; den 21.11.1617

^xgenauere Angaben hierüber im Lehenbuch Nr.86, f.175'v.1580!

1589

HStA, Oberster Lehenhof Nr.2315, fol. 231/231' =
 = Lehenbuch Nr.86, fol. 175':

Martin(2188)Franz zu Hohenwald hat zu rechtem Lehen
 genommen 2 Teile aus den 3 Tagwerk Wismat, tut 2 Tagwerk,
 im Kreil gelegen, die Heilingwiesen genannt, die er von
 seiner Mutter Elisabetha, geborenen Jochlin(4377), auf ihn
 käuflich gebracht, geschätzt auf 20 fl;
 mehr ihm geliehen die 2 Teile der an sich erkaufen 2
 Pfund Wachs, so die gemelt Wiesen jährlich zur Frühmeß
 gen Tirschenreuth gedienet und lehenbar sind, geschätzt
 auf 5 fl; einfachen Lehenreich geben 1 fl 15 kr.
Randvermerk: Ist gehorsamblich erschienen; hat sich das
 Lehen bis dato nicht verändert; den 14.4.1589.

Mehr ihm geliehen den halben Teil am Weiher Sybrich,
 so mit seinem Vater^xBastian Franz im Wechsel geht, ob
 der Gemein, bei 1 Tagwerk, geschätzt auf 10 fl; tut
 einfacher Lehenreich 30 kr.

^xrichtig = Sohn oder Vetter !? vgl. fol. 229'/30!
 (Fotokopie des Originaleintrags siehe nächstes und
 übernächstes Blatt!)

HStA, Oberster Lehenhof Nr.2315, fol. 228/228'
 = Lehenbuch Nr.86, fol. 173:

Hans Thirman zu Hohenwald hat zu rechtem Lehen genommen....

Mehr ihm geliehen den 3. Teil aus den 3 Tagwerk, die
 Heilingen Wiesen genannt, im Kreyll gelegen, ist 1 Tagwerk,
 die sein Vater von Lorenz(4377a)Jöchel erkaufte, darinnen
 2 Pfund Wachs jährlich Gült gelegen; die hat er und Martin
 (2188)Franz um 8 fl gelöst, die auch lehenbar; dieser sein
 gebührender Teil trifft 3 fl in der Hauptsumma, macht
 Lehengeld 9 kr hiervon, ästimiert auf 13 fl; einfachen
 Lehenreich gegeben 39 kr.

(Fotokopie des Originaleintrags siehe dritt- und viert-
 nächstes Blatt!)

HStA, Oberster Lehenhof Nr.2315, Paulsdorfer Lehen, f.229'/30
 = Lehenbuch Nr.86, fol. 174':

Sebastian Franz von Hohenwald hat zu rechtem Lehen genommen
 den 3. Teil aus den 2 Höfen zu Hohenwald, darauf.....
 Mehr ihm geliehen die 3 Weiherlein.....

Mehr ihm geliehen den Weiher in der Sybrach, halben Teil;
 geht mit seinem Vater Martin(2188)Franzen jährlich in
 Wächßel; ob der gemein, mit seiner Ein- und Zugehörung;
 mehr eineinhalb Tagwerk Wismat, genannt der Krumlwicher,
 gelegen im Kreyll, ästimiert auf 10 fl; einfachen Fall aus
 Gnaden 30 kr; Nachrecht 4 kr; Für die Zetl 4 kr.

(Fotokopie des Originaleintrags siehe fünft- und sechst-
 nächstes Blatt!)

1.10.1576 Taufbuch der Pf. Tirschenreuth:

Anna(547)Tochter der Eheleute Martin(1094) und Eva(1095)
 F r a n z zu Hohenwald, "in die Pf. Beidl gehörig".
 Patin: Anna, Ehefrau des Hans Lauterbach.

Myr ist es kumblich
 zu sein, das sich
 Ehen beistehen nicht
 bewenden 24
 April: 2p 89.

Manch frantz die fassend, hat zu seihen Ehen
 jansfreny dussen Ehen, aus dem Erogen lagern
 weismatze, hnt 2 lagern mit Ehen gelogen
 die fassend weissen gemaht, die er von fassend
 Elisabetha gelogenen Jochen, auf ihre kein A. lieg
 gebracht, 2. mit auf 20 R, was ihre gelich
 die fassend Ehen vor aus sie 20 R. 20 R. 20 R.
 20 R. gemaht weissen Jochen lieg gilt zu fassend
 gan 20 R. fassend gelogen, ihre Ehen fassend
 2. mit 20 R. 20 R. 20 R. 20 R. 20 R. 20 R.

1/2 - 15 R.
 1/2 - 10 R.
 1/2 - 7 R.

Wahr sein gelassen, das selbe Heil am 10. 10. 1580
 6 mit seinem Doctor, Bapian Frau in verhoff
 gefot, ob der gemeine. Ein wenig lag wasch & stinirt
 auf 10 h. Und ein fünf Loten rauch

Wissend

30 hof.

4 hof.

HSA München, Allg. StA.

Oberster Lehenhof 2315 = 1580

Also zur gelassen die 3 Wergelien mit in die An,
katz und die zwei andern Wäldlein auch den Wäldlein
phals dafelben und zu den Wergelien für den Wergelien
nachdem anblig bekommen bestimmt auf 40 R
für den Wergelien fall

+ R

Mangriff . . . 32 Rg.

Also ist zu gelassen den Wergelien in 3 Wergelien fallen
Wergelien, gefat mit seinen Wergelien in den Wergelien
Wergelien in Wergelien, ob der Wergelien, mit seinen Wergelien
Wergelien, Wergelien, Wergelien, Wergelien, Wergelien
Wergelien der Wergelien gelassen in Wergelien, bestimmt
auf 10 R am Wergelien fall und zu zahlen.

30 Rg.

Mangriff . . . 7 Rg.

(Für die Wergelien) . . . 7 Rg.

- 1583 Musterungen Nr.32w = Musterung im Amt Tirschenreuth,Bl.20:
Hohenwald:
F r a n z (1094)Martin:Harnisch,Langrohr,Seitenwehr
und Pickelhaube;
" Bastl:Harnisch,Hellebarde,Seitenwehr und
Pickelhaube;
" Bastian:Vorderteil,Kragen,Hauben,Hellebarde
und Seitenwehr.
- 1586 Amt Tirschenreuth,R 209 = 4.Türkensteuerfrist:
Franz(1094)Martin in Hohenwald zahlt aus 400 fl Haupt-
wert 1 fl 20 kr Steuer.
- 4.3.1601 Trauungsbuch der Pf.Tirschenreuth:
Braut: F r a n z (547)Anna,Tochter des Martin F. zu
Hohenwald
Bräutigam: Enderle(546)Bastel,Sohn des +Michael E. zu
Großklenau
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuer:
Martin(1094) F r a n z zu Hohenwald versteuert 818 fl
Hauptwert.
- 3.2.1603 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
Martin(2188)F r a n z der elter von Hohenwald,96 Jahre.
- 20.1.1613 Anna(547),Ehefrau des Sebastian(546)Enderl zu Großklenau
- 5.6.1616 Witwe des Martin(1094)F r a n z zu Hohenwald.